

# Großvermieter investiert 680.000 Euro in Balkone

Die WGW setzt die Sanierung in ihren insgesamt 1000 Wohnungen fort. Allerdings sollen auch sechs Wohnblöcke abgerissen werden.

VON ANNEGRET RIEDEL

**WERDAU** – Die Bewohner des Hauses Johann-Gottfried-Herder-Weg 14 bis 18 in Werdau können die Sommer Tage auf ihrem neuen Balkon können genießen. Die Arbeiten sind rechtzeitig zur „schönsten Zeit im Jahr“ abgeschlossen worden. Im Auftrag der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Werdau

(WGW) läuft derzeit außerdem der Anbau von Balkonen in der Pestalozzistraße 76 bis 80. „Beide Baumaßnahmen kosten 680.000 Euro“, sagt Carsten Bendier, der Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft. „Ohne einen Balkon ist es heutzutage schwierig, Wohnungen zu vermieten“, ergänzt Vorstandsmitglied Peggy List. Deshalb wolle man auch in den kommenden Jahren diese Maßnahmen am Wohnungsbestand fortsetzen. Knapp 1000 Wohnungen hat die WGW an den Standorten in Werdau-West, Werdau-Ost sowie auf dem Kranzberg.

Im letztgenannten Gebiet erfolgt in den kommenden Jahren der Abriss von insgesamt sechs Wohnblöcken der Genossenschaft. Die Fördermittel für den Rückbau sind beantragt. „Der Freizug des Hauses

Ernst-Busch-Straße 10 bis 20 hat bereits begonnen“, sagt Peggy List. Die ersten beiden Plattenbauten sollen dann im Jahr 2024 verschwinden. Die anderen vier folgen. Stehen bleibt auf jeden Fall das komplett sanierte Wohnhaus Ernst-Busch-Straße 1 bis 7. „Dieses Gebäude ist auch weiterhin in unserem Besitz. Es ist nicht verkauft worden“, begegnet Peggy List anderslautenden Gerüchten.

Für die durch den Abriss frei werdenden Grundstücke gibt es noch keine konkreten Pläne. „Viele Betroffene wollen auch in der Genossenschaft bleiben. Die Umzüge sind in vollem Gange, da etliche nicht bis zum Schluss warten wollen“, sagt Carsten Bendier. Das führe dazu, dass sich der Wohnungsleerstand bei der WGW drastisch verringert.

„Es existiert erstmals seit langer Zeit eine Warteliste, bei der natürlich die Mieter vom Kranzberg bevorzugt werden“, sagt Peggy List. Im Moment

gebe es im Gebiet Werdau-West keine einzige freie Wohnung. In Ost sei der Leerstand unter zehn Prozent gesunken. Auch für Familien seien vor

allem die durch Grundrissänderungen vergrößerten Wohnungen attraktiv geworden. Im vorigen Jahr wurden rund 1,5 Millionen Euro in die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert. „Diese Größenordnung werden wir auch dieses Jahr erreichen“, sagt Peggy List.

Die Werdauer Genossenschaft, die aktuell 960 Mitglieder hat, sieht sich weiter auf Erfolgskurs. Das dritte Jahr in Folge schreibe die WGW schwarze Zahlen. Auch darüber wurden die Genossenschaftler auf der Mitgliederversammlung im Juni informiert, die schriftlich durchgeführt wurde. „Bei den Präsenzveranstaltungen waren meist nur um die 50 Leute da. Jetzt hatten wir Rückmeldungen von mehr als 300 Mitgliedern“, sagt Carsten Bendier.



Die Wohnungen im Herderweg 14 bis 18 in Werdau haben jetzt alle Balkone. An der Pestalozzistraße 76 bis 80 wird derzeit noch gebaut. FOTO: THOMAS MICHEL